

Kolbenente — *Netta rufina* —

Im August 1975 hielt sich ein mausernder Erpel am Buchhölzer Teich bei Alsfeld, Vogelsberg, auf. (J. JOST)

Eisente — *Clangula hyemalis* —

13. 4. 1975: Ein Erpel im Übergangskleid auf der rechten Rheinseite bei Oppenheim, ca. 1 km oberhalb des Pumpwerkes Wächterstadt; sehr spätes Datum! (E. WALTI)

21. und 30. 3. 1975: Ein Weibchen im Schlichtkleid im NSG Kühkopf-Knoblochsau, am „Aquarium“ vergesellschaftet mit Tafelenten. (W. BRAUNER)

Mittelsäger — *Mergus serrator* —

13. 4. 1975: Zwei Weibchen auf dem Rhein 1 km oberhalb des Pumpwerkes Wächterstadt; spätes Datum! (E. WALTI)

Vom 8. 12. 1974 bis zum 7. 2. 1975 hielt sich ein weibchenfarbendes Ex. auf den Weilbacher Kiesgruben, Main-Taunus-Kreis, auf. (W. BRAUNER)

Gänsesäger — *Mergus merganser* —

Am 1. 3. und 16. 3. 1975 wurde je ein Paar, vermutlich dasselbe, am „Aquarium“ im NSG Kühkopf-Knoblochsau beobachtet. (W. BRAUNER)

Kranich — *Grus grus* —

26. 3. 1975: Um 16.05 Uhr ein „großer Trupp“ Kraniche über Eschwege in NE-Richtung fliegend. (H. ZÖLL)

Wasserralle — *Rallus aquaticus* —

1975 konnten fünf Brutpaare auf dem Buchhölzer Teich bei Alsfeld, Vogelsberg, ermittelt werden. (J. JOST)

Im Frühjahr 1974 und 1975 konnten an den Mengelshäuser Teichen in der Gemarkung Lich, Kreis Gießen, 4–6 Ex. verhört und beobachtet werden. (J. TAMM)

Austernfischer — *Haematopus ostralegus* —

5. 8. 1975: Ein Ex. rastend auf Schlickfläche der Halbinsel Scheid, Ederstausee/Kr. Waldeck-Frankenberg. (J. TAMM)

Zwergschnepfe — *Lymnocyptes minimus* —

Ab Ende Oktober 1975 wurden 1–2 Ex. in den Delkenheimer Kiesgruben, Main-Taunus-Kreis, beobachtet. (W. BRAUNER & N. LEMB)

Stelzenläufer — *Himantopus himantopus* —

17. 11. 1974: Ein Ex. im Enkheimer Ried, Main-Kinzig-Kreis, überhinflegend in SW-Richtung; sehr spätes Datum! (B. SIMON)

Sumpfohreule — *Asio flammeus* —

2. 3. 1974: Sieben Ex. in der Nähe des Atomkraftwerkes Biblis, Kreis Bergstraße; von den Eulen konnten Belegaufnahmen (Film) gemacht werden. (J. SCHADER)

Blauracke — *Coracias garrulus* —

Vom 29. 6. bis zum 2. 7. 1974 konnte eine Blauracke bei Biblis, Kreis Bergstraße, beobachtet und gefilmt werden. (J. SCHADER)

Wiedehopf — *Upupa epops* —

7. 7. 1975: Ein Ex. an der Straße von der Saalburg nach Wehrheim im Taunus. Der Wiedehopf suchte an den Waldwegen, die links und rechts von der B 456 in den Wald führen, nach Insekten. (R. MOHR)

Rotkopfwürger — *Lanius senator* —

1971 ein Brutpaar in einer Obstbaumanlage bei Ortenberg, Wetteraukreis, das drei Junge aufzog. (Frh. v. KITTLITZ)

(Anmerkung der Schriftleitung: Der Bestand des Rotkopfwürgers hat in den letzten 10 Jahren in Hessen derart abgenommen, daß Hinweise wie diese bzw. Brutnachweise unbedingt gemeldet werden sollten!)

Schwarzkehlchen — *Saxicola torquata* —

1975 ein Brutpaar mit fünf Jungen auf Schwalmwiesen bei Alsfeld, Vogelsbergkreis. (J. JOST)

Bartmeise — *Panurus biarmicus* —

1. 3. 1975: 1,1 Ex. im NSG Kühkopf-Knoblochsau, Kr. Groß Gerau, im Grenzbereich von Krönkeswörth und Karlsruh, die nach kurzem Verweilen in ein nahegelegenes Schilfstück flogen und sich weiterer Beobachtungen entzogen. (W. BRAUNER)

Beutelmeise — *Remiz pendulinus* —

20. 5. 1973: Ein Ex. am Nordheimer Altrhein, Kr. Bergstraße, im Schilf beobachtet und Filmaufnahmen gemacht (49.40 N–8.22 E). (J. SCHADER)

3. 8. 1974 wurde an der Kiesgrube Kern bei Nordheim, Kr. Bergstraße, ein bis auf die Einschlupfröhre fertiges Nest gefunden, Beutelmeisen konnten jedoch nicht entdeckt werden (49.36 N–8.27 E). (Dr. H. HEISELBETZ & J. SCHADER)

Zippammer — *Emberiza cia* —

16. 3. 1975: Ein Ex. in der Nähe von Erfelden, Kreis Groß Gerau. (W. BRAUNER & N. LEMB)

SCHRIFTENSCHAU

ZINK, G. (1975): Der Zug europäischer Singvögel. — Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel —, Herausgegeben von der Vogelwarte Radolfzell, 7760 Möggingen, 2. Lieferung, Preis DM 62,— (Suskriptionspreis DM 54,—).

Nunmehr liegt die zweite Lieferung dieser begrüßenswerten Veröffentlichung der Vogelwarte Radolfzell vor. Wenn auch von verschiedenen Seiten Kritik an Aussageumfang der Vogelberingung geübt wird, so bleibt diese Arbeit, selbst wenn sie heute neuorganisiert und Schwerpunkte verlagert werden, für die Erforschung der Vogelwelt von wesentlicher Bedeutung. Die gewonnenen Ergebnisse bieten interessante Erkenntnisse zur Biologie der Vögel. Der Atlas ist ferner ein Zeichen für eine gelungene müdliche Arbeit dazu beitragen, daß aus Mosaiksteinchen ein Gesamtbild entsteht. Die Kooperation zwischen Vogelwarte und den zahlreichen Beringern, die durch ihre uner-müdliche Arbeit dazu beitragen, daß aus Mosaiksteinchen ein Gesamtbild entsteht. Die neue Lieferung behandelt den Zug von 26 Singvogelarten (6 Lerchenarten, Mehlschwalbe, Pirol, 3 Schnäpper-, 2 Braunellen-, 6 Pieper-, 2 Stelzen- und 5 Würgerarten). Zu jeder Art wird neben einer Zugkarte eine Analyse des Zuges und der Überwinterung gegeben. Auch die wichtigste Literatur ist nicht vergessen. Das Werk bietet eine Fülle von Information, die den Wissenschaftler wie den Laien gleichermaßen anspricht. W. KEIL

WOLTERS, H. E. (1976): Die Vogelarten der Erde. — 1. Lieferung 80 S., Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, Subskriptionspreis DM 38,—.

Mit der Vorlage der ersten Lieferung einer deutschen „Checklist“ der Vogelarten der Erde macht der Autor den Versuch, in einem einzigen Band alle Vögel vorzustellen. Insgesamt werden es 6–7 Lieferungen à 80 Seiten sein, um das Buch abzuschließen. Es wird neben dem deutschen Namen auch die englische Bezeichnung genannt und das Jahr der Erstbeschreibung der betreffenden Art hinter dem wissenschaftlichen Namen angegeben. Letztlich wird in Stichworten die Verbreitung der Art umrissen. Bei der Einteilung der Gattungen wurden die neuesten Kenntnisse der Systematik berücksichtigt. Dieses Buch spricht nicht nur den Fachornithologen, die Fachinstitute und Studenten an, sondern kann auch dem Laienornithologen wertvolle Dienste leisten. Leider dürfte jedoch der relativ hohe Preis eine breite Käuferschicht vom Kauf des wertvollen Werkes abhalten.

W. KEIL

THIELCKE, G. (1975): Das Schicksal der Greifvögel in der Bundesrepublik Deutschland. — 48 S., 11 schwarzweiß Fotos, 8 Grafiken, Vogelkundliche Bibliothek Band 1, Kilda Verlag Greven, Preis DM 12,80.

Der Kilda-Verlag stellt mit einer Dokumentation über unsere Greifvögel eine Schriftenreihe vor, die sich „Vogelkundliche Bibliothek“ nennt. Im Vorwort wird deutlich gemacht, daß diese Schriftenreihe einzelne Problemkreise der Ornithologie aufgreift und auf wissenschaftlicher Grundlage für jeden verständlich darstellt. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß der erste Band dieser Bibliothek den Greifvögeln gewidmet ist. Die meisten dieser Vogelarten sind in den letzten Jahren erschreckend zurückgegangen. Wesentliche Ursachen sind menschliche Verfolgung (Jagd, Falknerie, Brieftaubenzüchter etc.), Vernichtung der Brutgebiete und Aufnahme von Pestiziden über die Nahrungskette. Wenn man z. B. bedenkt, daß die wenigen Paare von Wanderfalken und Seeadler während der Brut- und Aufzuchtzeit Tag und Nacht bewacht werden müssen, um die Entnahme von Eiern oder Jungvögeln zu verhindern, so bedarf es u. a. einer weit besseren Gesetzgebung als wir sie derzeit in der Bundesrepublik haben. Das vom Autor unter Mitwirkung vieler Ornithologen dargelegte Material sollte Vogel-, Natur- und Tierschutzverbänden dienen, bei Vorträgen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen die Öffentlichkeit auf die Situation dieser Vogelarten aufmerksam zu machen. Auch für die zuständigen Behörden und Dienststellen kann man das Studium des Buches empfehlen.

W. KEIL

THIELCKE, G. (1975): Hilfe für Wasservögel. — 68 S., 41 Abb., Vogelkundliche Bibliothek Band 2, Kilda Verlag Greven, Preis DM 13,80.

Von den Folgen der Zivilisation sind die Wasser- und Sumpfvogelarten besonders hart getroffen. Viele dieser Vogelarten stehen in der Bundesrepublik auf der „Roten Liste“ der bestandsgefährdeten Arten. Dies gilt für Brutvögel, Durchzieher und Überwinterer gleichermaßen. Die Erhaltung, Gestaltung und Neuschaffung von Feuchtgebieten im weitesten Sinne ist heute eine der vordringlichsten Aufgaben des Vogelschutzes. Entwässerung, Flußbegradigung, Aktion Naherholung auf und an Gewässern jeder Art (Segeln, Rudern, Baden, Fischen etc.) haben den Lebensraum dieser Arten überall eingeschränkt. Es erscheint daher notwendig, die wenigen noch vorhandenen ökologisch noch intakten Wasser- und Sumpfflächen durch Unterschutzstellung diesen Vogelarten zu erhalten. Hier Anregungen zu geben, ist das Ziel von Band 2 der „Vogelkundlichen Bibliothek“. An Beispielen aus Süddeutschland wird dem Leser die derzeitige Situation dargestellt. Der größte Druckraum wurde jedoch Anregungen eingeräumt, diesen Vogelarten durch das Herrichten von neuen Biotopen (z. B. Kiesgruben), durch die Schaffung von Brutinseln (z. B. Flußseeschwalben), Anbringen von künstlichen Nistplätzen (Wasseramsel, Uferschwalbe, Eisvogel) und wasserbauliche Maßnahmen zu helfen, geeignete Lebensmöglichkeiten zu schaffen. Die sehr komprimierte, durch Zeichnungen reich illustrierte Darstellung der Einzelmaßnahmen geben dem Vogelenschutzpraktiker gute Arbeitsgrundlagen. Literaturverzeichnis am Ende des Büchleins ermöglicht, bestimmte Einzelliteratur schnell zu finden, und die Stichwortangaben machen das Auffinden der beschriebenen Maßnahmen einfach. Die Benutzung des Buches sollte nicht auf die Vogelschutzvereine beschränkt bleiben, auch Wasserbauer und Kiesunternehmer können viele Hinweise verwenden.

W. KEIL

BETTMANN, H. (1975): Die Waldschnepfe. — 110 S., 11 Fotos, 8 Graphiken, 2 Karten, BLV Verlagsgesellschaft München, Preis DM 26,—.

Die Bejagung der Waldschnepfe hat in den letzten Jahren zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen Jägern und Naturschützern geführt. Insbesondere die Frühjahrsjagd machte unterschiedliche Auffassungen deutlich. Obwohl der Verfasser eine zweite verbesserte Auflage seiner Waldschnepfenmonographie vorlegt, sind nach Auffassung des Rezensenten im wesentlichen nur die neuesten Jagdstrecken nachgetragen. Die Biologie dieser Schnepfe kommt auch weiterhin zu kurz. Die Monographie zeigt deutlich, daß über manche Lebensansprüche der Waldschnepfe viel zu wenige Daten vorliegen und es eines eingehenden Studiums bedarf, um zu konkreten Aussagen im Hinblick auf die Frage Frühjahrsjagd ja oder nein zu kommen. Makaber erscheint der Abschnitt „Die Schnepfe in der Küche“, dies um so mehr, wenn man bedenkt, daß der Darminhalt bis zu 80% aus Parasiten wie Band- und Spulwürmern besteht (hierzu guten Appetit!). Im Hinblick auf die Bejagung kommt der Verfasser zu dem Schluß, die Herbstjagd zu verbieten und die Balzjagd im Frühjahr Ende März zu beenden.

W. KEIL

BEZZEL, E. & H. RANFTL (1974): Vogelwelt und Landschaftsplanung. — 92 S., 34 Graphiken, 10 schwarz-weiß Fotos, Tier und Umwelt Nr. 11/12, Verlag Detlev Kurth Barmstedt, Preis DM 20,—.

Anhand einer feldornithologischen Studie aus dem Werdenfelser Land in Oberbayern versuchen die beiden Autoren darzulegen, wie wichtig vogelkundliche Bestandsaufnahmen für die moderne Landschaftsplanung sind. Die Untersuchungen erfolgten in der Zeit von 1966 bis 1973 und führten zu einer Kartierung der Vogelwelt dieses Gebietes. Es gelingt den beiden Autoren nachzuweisen, daß der Vogelwelt eine Indikatorfunktion bei der Beurteilung unserer Umwelt zukommt, die mehr als bisher zu berücksichtigen ist. Der Erwerb dieses Heftes dürfte nicht nur für den Ornithologen und Vogelschützer von Interesse sein, sondern auch für Landschaftsplaner und Landschaftsgestalter.

W. KEIL

Stimmen europäischer Vögel 3. — Kosmos-Verlag, Franck'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 9,80.

Die neue Langspielplatte des Kosmos-Verlages stellt 8 Vogelarten vor: Drosselrohrsänger, Feldschwirl, Gartenspötter, Grünling, Nachtigall, Singdrossel, Teichrohrsänger und Zaunkönig. Damit ergänzt der Verlag sein reichhaltiges Angebot an Vogelstimmenplatten. Neben dem Gefieder läßt sich eine Vogelart am ehesten an ihrem Gesang ansprechen und erkennen. Besonders für den Anfänger ist es wichtig, daß ihm die Möglichkeit geboten wird, mit Hilfe einer Platte sein Wissen über den Vogelgesang zu erweitern und zu ergänzen. Es ist bedauerlich, daß man sich nicht entschließen kann, einmal auf einer Schallplatte z. B. alle Meisen-, Finken- oder Grasmückenarten in ihrer Gesamtheit vorzustellen. Es ist ein Nachteil für den Benutzer (diese Anmerkung gilt für fast alle Verlage, die Vogelstimmen-Schallplatten produzieren!), wenn er Stimmen für fast alle Verlage, die Vogelstimmen-Schallplatten produzieren, zusammen-suchen muß. Dessen ungeachtet reiht sich die neue Platte in ihrer Qualität gut in die Vogelstimmenreihe des Kosmos ein. Ihr Kauf kann empfohlen werden.

W. KEIL

Vogel-Kosmos-Kalender (1976): Franck'sche Verlagshandlung Stuttgart, 12 Farbfotos, DM 9,80.

Es ist eine besondere Freude, ausgangs des Jahres den neuen Vogel-Kalender des Kosmos in die Hand zu nehmen. Dem Verlag gelingt es immer wieder, Vogelbilder erstklassiger Qualität zu bekommen. Die farbliche Wiedergabe läßt keine Wünsche offen. So kann man sich auch 1976 in jedem Monat eines Vogelbildes erfreuen. Die Auswahl fiel auf Buntspecht, Dreizehnmöwe, Goliathreiher, Star, Papageientaucher, Kaiseradler, Drosselrohrsänger, Hohltaube, Turmfalke, Uhu, Rosapelikan und den Zwergflamingo. Das Titelbild stellt eine gelungene Aufnahme des Kleibers dar. Eine gute Zusammenstellung. Der Käufer wird sehr viel Freude mit diesem Kalender haben.

W. KEIL

HAARMANN, K. (1975): Feuchtgebietskampagne 1976. — Schutz und Pflege von Feuchtgebieten — 28 S., Herausgegeben von der Bundesanstalt für Vegetationskunde Naturschutz und Landschaftspflege, Bonn-Bad Godesberg, Heerstraße 110. Das Heft kann von der BAVNL kostenlos bezogen werden.

1976 veranstaltete die Informationszentrale für Naturschutz des Europarates eine Feuchtgebietskampagne. Gerade die Erhaltung dieser Flächen ist derzeit eine der vorrangigsten Naturschutzaufgaben in Europa. Die Schrift soll dazu dienen, Anregungen zur Erhaltung dieser Gebiete zu geben. Vereine, Schulen und Behörden sind ebenso zur Mitarbeit aufgerufen wie Einzelpersonen. Nur wenn viele Menschen sich beteiligen, kann eine erfolgreiche Aktion durchgeführt werden. Wesentlich dabei ist die Aufklärung der Öffentlichkeit. Ohne deren Verständnis bleibt das Ganze Stückwerk. W. KEIL

WOOLHAM, F. (1975): Vögel für Käfig und Volière. — 176 S., 100 Farbfotos, BLV Verlagsgesellschaft München, Preis DM 26,—.

Der Verfasser stellt 100 exotische Vogelarten vor, die in Käfig und Volière gehalten werden können. Zu jeder der besprochenen Art werden Angaben zum Aussehen, der Haltung, der Zucht und der Ernährung gemacht, die sowohl dem Anfänger als auch dem Fortgeschrittenen vielerlei Anregungen geben. Nicht selten werden Exoten gekauft und gehalten, ohne daß die notwendige Sachkenntnis vorhanden ist. Vorliegendes Büchlein schließt hier eine Lücke. Besonders erwähnenswert sind die ganzseitigen Farbfotos der abgehandelten Arten. Sie vermitteln einen guten Eindruck von der Schönheit dieser Vogelarten. Das Buch kann jedem Liebhaber exotischer Vogelarten sehr empfohlen werden. W. KEIL

ENEHJELM, C. af. (1975): Australische Prachtfinken. — 80 S., 33 Zeichnungen, 4 Farbfotos, Reihe: „Das Vivarium“, Franck'sche Verlagshandlung Stuttgart, Preis DM 7,80.

Der Kosmos-Verlag erweitert seine Reihe „Das Vivarium“ mit immer neuen vogelkundlichen Büchern. Mit vorliegendem Bändchen werden die Liebhaber von Prachtfinken und Papageiamadinen angesprochen. Prachtfinken finden zunehmend Freunde. Diese Vogelarten, insgesamt 120 Arten, lassen sich gut halten und ohne allzu große Schwierigkeiten in geeigneten Volieren züchten. Der Autor, ein anerkannter Fachmann auf diesem Gebiet, behandelt australische Prachtfinken sowie deren Verwandte von den Inseln des Indischen und Pazifischen Ozeans, die farbenfreudigen Amadinen. Man erfährt in den einzelnen Kapiteln wissenswertes über Erwerb und Eingewöhnung, Käfige und Volieren, Fütterung und Pflege, Zucht und Krankheiten der Tiere. Eine Beschreibung der Lebensweise von 26 Arten schließt sich an. Ein Literaturverzeichnis und ein Sachregister runden den Inhalt des Buches ab. Eine empfehlenswerte Literatur für den Vogelliebhaber. W. KEIL

Beringungsbericht für die Jahre 1973 und 1974

(zusammengestellt von HANSI LIPPERT und JOSEF KRIEGLSTEIN, Frankfurt/Main)

	1973		1974		
	nj./nfl.	Fängl. ges.	nj./nfl.	Fängl. ges.	
59 Krickente — <i>Anas crecca</i>	—	—	—	1	1
60 Stockente — <i>Anas platyrhynchos</i>	—	2	2	—	1
96 Bussard — <i>Buteo buteo</i>	—	13	13	2	18
99 Sperber — <i>Accipiter nisus</i>	5	2	7	4	3
101 Habicht — <i>Accipiter gentilis</i>	24	1	25	30	4
102 Rotmilan — <i>Milvus milvus</i>	24	1	25	34	—
103 Schwarzmilan — <i>Milvus migrans</i>	24	—	24	46	—

	1973		1974		
	nj./nfl.	Fängl. ges.	nj./nfl.	Fängl. ges.	
106 Wespenbussard — <i>Pernis apivorus</i>	1	—	1	5	—
107 Rohrweihe — <i>Circus aeruginosus</i>	—	—	—	5	—
122 Turmfalke — <i>Falco tinnunculus</i>	73	3	76	74	5
131 Rebhuhn — <i>Perdix perdix</i>	—	1	1	—	—
137 Wasserralle — <i>Rallus aquaticus</i>	—	7	7	—	32
138 Tüpfelsumpfhuhn — <i>Porzana porzana</i>	—	—	—	—	4
143 Teichhuhn — <i>Gallinula chloropus</i>	1	1	2	—	15
152 Kiebitz — <i>Vanellus vanellus</i>	478	—	478	287	1
155 Flußregenpfeifer — <i>Charadrius dubius</i>	65	22	87	85	28
163 Bekassine — <i>Capella gallinago</i>	—	5	5	—	99
165 Zwergschnepfe — <i>Lymnocyptes minimus</i>	—	7	7	—	28
168 Großer Brachvogel — <i>Numenius arquata</i>	9	—	9	3	—
175 Rotschenkel — <i>Tringa totanus</i>	—	—	—	—	1
176 Grünschenkel — <i>Tringa nebularia</i>	—	—	—	—	2
178 Waldwasserläufer — <i>Tringa ochropus</i>	—	—	—	—	6
179 Bruchwasserläufer — <i>Tringa glareola</i>	—	—	—	—	7
182 Flußuferläufer — <i>Actitis hypoleucos</i>	—	25	25	—	42
185 Zwergstrandläufer — <i>Calidris minuta</i>	—	3	3	—	1
190 Alpenstrandläufer — <i>Calidris alpina</i>	—	12	12	—	3
192 Sanderling — <i>Crocethia alba</i>	—	1	1	—	—
195 Kampfläufer — <i>Philomachus pugnax</i>	—	—	—	—	3
245 Hohлтаube — <i>Columba oenas</i>	71	—	71	79	—
247 Ringeltaube — <i>Columba palumbus</i>	16	9	25	10	6
248 Turteltaube — <i>Streptopelia turtur</i>	2	1	3	1	—
249 Türkentaube — <i>Streptopelia decaocto</i>	9	38	47	—	22
251 Kuckuck — <i>Cuculus canorus</i>	2	1	3	4	2
254 Schleiereule — <i>Tyto alba</i>	7	2	9	80	3
260 Steinkauz — <i>Athene noctua</i>	25	6	31	28	4
261 Waldkauz — <i>Strix aluco</i>	45	7	52	94	11
264 Waldohreule — <i>Asio otus</i>	15	1	16	24	3
265 Sumpfohreule — <i>Asio flammeus</i>	—	—	—	—	3
266 Rauhfußkauz — <i>Aegolius funereus</i>	—	—	—	1	—
270 Mauersegler — <i>Apus apus</i>	2	5	7	5	1
273 Eisvogel — <i>Alcedo atthis</i>	—	12	12	—	9
277 Grünspecht — <i>Picus viridis</i>	—	8	8	5	6
278 Grauspecht — <i>Picus canus</i>	6	22	28	5	21
279 Schwarzspecht — <i>Dryocopus martius</i>	21	—	21	4	—
280 Buntspecht — <i>Dendrocopos major</i>	12	140	152	20	86
282 Mittelspecht — <i>Dendrocopos medius</i>	—	17	17	1	11
284 Kleinspecht — <i>Dendrocopos minor</i>	—	7	7	—	5
286 Wendehals — <i>Jynx torquilla</i>	21	3	24	33	6
295 Haubenlerche — <i>Galerida cristata</i>	32	—	32	39	1
297 Feldlerche — <i>Alauda arvensis</i>	32	—	32	76	12
298 Uferschwalbe — <i>Riparia riparia</i>	—	76	76	—	204
300 Rauchschwalbe — <i>Hirundo rustica</i>	10	2450	2460	22	3304
302 Mehlschwalbe — <i>Delichon urbica</i>	149	48	197	199	628
303 Schafstelze — <i>Motacilla flava</i>	14	1789	1803	4	1701
304 Gebirgsstelze — <i>Motacilla cinerea</i>	28	32	60	30	24
305 Bachstelze — <i>Motacilla alba</i>	80	329	409	103	287
307 Brachpieper — <i>Anthus campestris</i>	7	—	7	—	—
308 Baumpieper — <i>Anthus trivialis</i>	5	142	147	23	48
310 Wiesenpieper — <i>Anthus pratensis</i>	—	33	33	—	16
312 Wasserpieper — <i>Anthus spinoletta</i>	—	4	4	—	3
313 Neuntöter — <i>Lanius collurio</i>	26	7	33	41	23
314 Schwarzstirnwürger — <i>Lanius minor</i>	4	—	4	—	—
316 Rotkopfwürger — <i>Lanius senator</i>	6	—	6	—	—
317 Raubwürger — <i>Lanius excubitor</i>	—	2	2	—	2
319 Wasseramsel — <i>Cinclus cinclus</i>	113	19	132	83	17
320 Zaunkönig — <i>Troglodytes troglodytes</i>	55	95	150	83	104
322 Heckenbraunelle — <i>Prunella modularis</i>	27	337	364	30	341